

BIRTE VON HAAREN-MACK & ALINA
SCHÄFER

Dr. Birte von Haaren-Mack
Deutsche Sporthochschule Köln
Psychologisches Institut
Abt. Gesundheit & Sozialpsychologie
Am Sportpark Müngersdorf 6
50933 Köln
✉ b.vonhaaren-mack@dshs-koeln.de

Bericht zur 49. Jahrestagung der asp in Bern vom 25.-27.05.2017

Alina Schäfer
Deutsche Sporthochschule Köln
Psychologisches Institut
Abt. Gesundheit & Sozialpsychologie
Am Sportpark Müngersdorf 6
50933 Köln
✉ a.schaefer@dshs-koeln.de

Nach den ersten beiden Arbeitskreisen am 25.5.2017 wurde mit der Begrüßung durch den Gastgeber Prof. Dr. Achim Conzelmann die 49. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie (asp) unter dem Motto „gelingende Entwicklung im Lebenslauf“ im wunderschönen Bern eröffnet. Prof. Dr. Maureen Weiss der Universität Minnesota gab im ersten Hauptvortrag einen spannenden Einblick in das Potential körperlicher Aktivität für die Entwicklung von Jugendlichen und ging dabei nicht nur auf theoretische Konzeptionen, bestehende Forschung und Interventionsmöglichkeiten, sondern auch auf zukünftige Perspektiven ein. Über den ersten Hauptvortrag konnte dann in der anschließenden Kaffeepause und der parallel stattfindenden Posterpräsentation diskutiert werden. In unterschiedlichen Arbeitskreisen von Talententwicklung über Schulsportforschung bis zu psychischer Gesundheit im Leistungssport wurden unterschiedliche Stationen im Lebenslauf von Athletinnen und Athleten, sowie Unterrichtenden aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Vom Tagungsort des Hochschulzentrums von Roll ging es abends per kleinem Spaziergang Richtung Zentrum für Sport und Sportwissenschaft. Dort endete der Arbeitstag für die Mitglieder der asp mit der Mitgliederversammlung um

20:30 Uhr. Zur selben Zeit konnten Interessierte u.a. an einer Besichtigung des Sensomotoriklabors bei Prof. Hossner teilnehmen. Beim abschließenden „Get together“ konnte man den ersten Tagungstag Revue passieren lassen und die entspannte Abendstimmung bei einem gemütlichen Getränk in Biergartenatmosphäre genießen. Die ISPW Showgruppe sorgte beim vorgetragenen Jive für gute Stimmung. Am Freitag lag der Fokus in den Arbeitskreisen auf Themengebieten wie Jugendentwicklung, affektiven und Stressprozessen im Leistungs- und Gesundheitssport, motivationalen Aspekten, sowie Entscheidungs- und Wahrnehmungsphänomenen im Sport. Parallel wurden in Supervisionen und Workshops Themen der angewandten Sportpsychologie diskutiert und vorangetrieben. Anschließend stellte Prof. Dr. Oliver Höner im zweiten Hauptvortrag anschaulich und systematisch seine Forschung im Bereich der Talententwicklung vor. Am späten Nachmittag war es für Carina Kreitz soweit: Sie durfte die Auszeichnung des Karl-Feige Preises 2017 entgegen nehmen und ihre Dissertation zum Thema „Watching without seeing: Determinants and mechanisms of inattentional blindness“ präsentieren. Über den Posterpreis durfte sich Nils H. Pixa der Universität Mainz freuen. Im Anschluss ließ Prof. Dr. Diet-

er Hackfort in der Senior Lecture an seinem weitreichenden Erfahrungsschatz in der (angewandten) Sportpsychologie teilhaben. Er verwies auf Schwierigkeiten und Entwicklungspotentiale des Verhältnisses von Theorie und Praxis. Bei sommerlichen Temperaturen ging es am frühen Abend hinauf auf den Berner Hausberg Gurten. Dort trugen ein beeindruckender Ausblick auf die Stadt Bern, das entfernte Alpenmassiv sowie das Kongressdinner im Glaspavillon bei bester Abendunterhaltung zu einem wundervollen Abschluss des Tagungstages bei.

Bekanntermaßen herausfordernd waren die Arbeitskreise am Samstagmorgen nach spannendem Austausch und Zusammensitzen bis in die Nacht sowohl für die Vortragenden als auch für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Nach einem erfrischend anderen Hauptvortrag von Prof. Dr. Andreas Kruse zu Resilienz und Vulnerabilität im Verlauf der Lebensphasen beschloss ein zu Recht sichtlich zufriedener Prof. Conzelmann die diesjährige asp-Tagung in Bern und übergab den Staffelstab an das Team des Psychologischen Instituts der Deutschen Sporthochschule Köln, das im nächsten Jahr die Tagung ausrichten wird. Wir danken dem Organisationsteam um Prof. Conzelmann für eine auf allen Ebenen bereichernde Tagung.